

„Kein Raum für sexuelle Gewalt!“

Modulare Weiterbildung für Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Schule



November 2017 bis November 2018
in Berlin - Lichterfelde



*Deutsche Gesellschaft
für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e. V.*

„Kein Raum für sexuelle Gewalt!“

Seit 2010 die Aufdeckung der Missbrauchsfälle in katholischen Internaten und der Odenwaldschule das Land erschüttert haben, gab es Veränderungen: Sexuelle Gewalt bzw. sexueller Missbrauch wurde verstärkt öffentlich wahrgenommen.

Die Bundesregierung ernannte einen unabhängigen Beauftragten.

Es wurden Gesetze geändert und neu entwickelt.

Vor allem aber änderten sich die Anforderungen an Institutionen und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe, an Pädagog_innen, Erzieher_innen und Lehrer_innen.

Zu den herkömmlichen Aufgabengebieten gesellten sich hohe Ansprüche zum fach- und handlungskompetenten Umgang: Sensibilisierung im Bereich sexueller Gewalt / sexueller Missbrauch, Umgang mit Vorwürfen bzw. Verdachtssituationen und Umgang mit vom Missbrauch traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Mit unserer umfassenden Qualifizierungsmöglichkeit bieten wir eine Weiterbildung für Fachkräfte aus der sozialen Arbeit an.

In sechs dreitägigen Modulen werden Kenntnisse aus dem Tätigkeitsfeld des Jugendamtes, aus dem Konfliktmanagement und der systemischen Beratung sowie Rechtsgrundlagen und Gesprächstechniken für Erstgespräche mit Betroffenen, Eltern und Menschen unter Verdacht erlernt.

Dabei steht das Verständnis für die von sexueller Gewalt Betroffenen und der Dynamiken im Missbrauchszyklus und ein Erkennen der Strategien der Täter_innen auch in der Aufdeckung im Mittelpunkt.

Ziel der Ausbildung ist es, eine hohe Fachlichkeit zum Thema sexuelle Gewalt und ihre Folgen für Betroffene, Umfeld und Institutionen zu erlangen, um damit im pädagogischen Alltag sicherer zum Wohle der Betroffenen agieren zu können.

Die Weiterbildung im Überblick

- **110 Stunden Ausbildungszeit** in sechs Seminarmodulen in einer konstanten Ausbildungsgruppe
- **Vertiefung von Fachwissen** orientiert an neusten Erkenntnissen in den Feldern sexuelle Gewalt, Prävention, Intervention
- **Training zur Stärkung der Handlungskompetenzen bei hoher Methodenvielfalt:** Arbeit an Beispielfällen aus der Erfahrung der Teilnehmenden, Rollensimulationen in Kleingruppen, Übungen zu Gesprächstechniken und individuelles Feed-Back
- **hoher Praxisbezug** durch Arbeit an eigenen Projekten
- **Coaching / supervisorische Beratung** bei eigenen Klärungsfällen / Praxisfällen, bei der Einführung von Strukturen und Konzepten sowie bei Widerständen
- **Zertifikat** als „Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“
- Anerkennung ist nach dem **Bildungsurlaubsgesetzen der Länder** möglich - bitte sprechen Sie uns an

Besonderheiten

- **konstante Co-Begleitung:** Wir bieten eine durchgängige Weiterbildungsleitung durch zwei Fachkräfte zur Unterstützung des Lernens auch in Kleingruppen
- **Fachreferent_innen mit Feldkompetenz zu ausgewählten Themen:** Übergriffige Kinder und Jugendliche, Trauma, Sexualpädagogik, Verantwortlichkeiten in Klärung und Aufarbeitung, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt/multiprofessionelle Vernetzung
- **Stärkung der Handlungskompetenzen** bei Vorkommnissen sexueller Gewalt, in der Klärung von Vorwürfen und Verdachtsmomenten und bei Einführung von neuen Konzepten in der eigenen Einrichtung
- **Kenntnisse und Modelle aus der Konflikttheorie und dem –management und Techniken der Gesprächsführung** zur Stärkung des deeskalierenden Führungshandelns in der Klärung und zur Wahrung der Fürsorgepflichten
- **systemischer Blick auf Organisation und Dynamiken** im Veränderungsprozess hin zum sichereren Ort für Kinder und Jugendliche und in der Klärung von Missbrauchsverdacht
- **Praxisbezug - unmittelbare Umsetzung der Kursinhalte durch Praxisprojekte:** Sie konzipieren in Kleingruppen Praxisprojekte und setzen diese entweder in ihrer Organisation oder in der Organisation eines der beteiligten Teilnehmenden um
- Die Weiterbildung beinhaltet zudem **begleitende Beratung / Coaching** bei der nachhaltigen Verankerung des Praxisprojektes sowie eigener Fälle und Widerstände in der Organisation zwischen den Seminarmodulen oder zeitnah nach Abschluss der Weiterbildung
- **Maximale Gruppengröße:** 20 Teilnehmende

Transfer in die Praxis

... begleitende (Fall-)Beratung / Coaching

Wir unterstützen Sie durch systemische Beratung bei aktuellen Klärungsfällen. Diese Anliegen können in der Weiterbildungsgruppe während der Module als Lernfeld für alle Teilnehmenden beraten werden, Vertraulichkeitsvereinbarung und Schweigepflicht vorausgesetzt.

Zusätzlich bieten wir (gegebenenfalls auch telefonisch oder schriftlich) individuelle Beratung / Coaching an. Diese erfolgt sowohl zwischen den Ausbildungsblöcken als auch nach Bedarf im Zeitraum von **bis zu drei Monate nach Ende der Weiterbildung**.



... die Praxisprojekte

In Kleingruppen werden Projekte während der Ausbildungszeit in einer Organisation jeweils eines der Teilnehmenden umgesetzt. Projektgruppenfindung, Projektentwicklung sowie die Umsetzung werden von der Kursleitung intensiv begleitet und beraten.

Die Teilnehmenden sammeln wertvolle Erfahrungen für ihr Führungshandeln oder als Berater_in in der Praxis. Art und Größenordnung der Praxisprojekte orientieren sich an den Interessen der Beteiligten. Es kann sich dabei beispielsweise handeln um:

- Handlungsleitfäden für Mitarbeitende des Jugendamtes bei Verdacht auf sexuelle Gewalt
- Leitfäden für die Vereinbarung zwischen Jugendamt und freien Trägern der Jugendhilfe (Bundeskinderschutzgesetz)
- Konzepte für ein regionales, multiprofessionelles Vernetzungsgremium
- Planung und Durchführung von Präventions- und Sensibilisierungsworkshops für Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende oder Eltern
- Planung und Durchführung einer Informationsveranstaltung
- Erarbeitung einer Infomappe über sexuelle Gewalt für Kinder, Jugendliche und deren Eltern
- Erstellung eines Kommunikationsdesigns im Krisenfall
- Konzipierung organisationsindividueller Schutz- bzw. Präventionskonzepte
- Erstellung eines organisationsindividuellen Krisenplans
- Erarbeitung eines Nachsorgekonzeptes
- Einführung eines sexualpädagogischen Konzeptes

Weiterbildungsleitung



Annemarie Selzer. Diplom Sozialpädagogin, Bildungsreferentin Jugendbildungsstätte Ludwigstein. Fachkraft für strukturelle Prävention in der Jugendverbandsarbeit (BJR PräTect). Mediatorin und systemische Beraterin.

Arbeitsschwerpunkte: Prävention und Intervention von sexueller Gewalt, Entwicklung von Präventionskonzepten, Seminaren und Multiplikatoren-schulungen. Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der Jugendbe-wegung mit dem Arbeitskreis „Schatten der Jugendbewegung“.



Holger Specht. anerkannter Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachkraft für strukturelle Prävention sexu-eller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit (BJR PräTect). Arbeitsschwerpunkte: Familienmediation, Mediation in

Organisationen und im öffentlichen Raum, Implementierung von Konfliktmanagement als Form der Team-/ Organisationsentwicklung und zur strukturellen Prävention von Machtmissbrauch und sexueller Gewalt, Interventionskonzepte und -beratung, Begleitung und Beratung von Jugendverbänden und Institutionen / Organisationen hin zu siche-reren Orten. Mitgründer Arbeitskreis „Schatten der Jugendbewegung“.

Fachreferent_innen

Julia von Weiler. Psychologin. Während ihres New Yorker Studi-ums arbeitete sie beim „Children’s Safety Project“ in New York City, Begleitung missbrauchter Kinder. Dann pädag-gogische Fachkraft in der „Mädchenvilla“. Im Anschluss psychologische Fachleitung der „Kind in Düsseldorf“ gGmbH (www.kid-facheinrichtung.de). Seit 2003 Ge-schäftsführerin



„Innocence in Danger e.V.“ (www.innocenceindanger.de). Sprecherin der „Konzeptgruppe Internet“ im Beirat des „Unabhän-gigen Beauftragten für Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs“ der Bun-desregierung (UBSKM). Mitglied in verschiedenen Gremien, z.B. im Beirat zur Begleitung der Aufarbeitung der Fälle sexuellen Missbrauchs an der Odenwaldschule.

Fachreferent_innen



Ulli Freund. Diplompädagogin, Juristin, Weiterbildung zur Verfahrenspflegerin, Freiberufliche Referentin, Fachberaterin und Autorin zu den Themen:

- Sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Pädagogische Prävention von sexuellem Missbrauch
- Schutzkonzepte für pädagogische Institutionen

Langjährige Beratungs- und Fortbildungserfahrung als Mitarbeiterin von Strohhalm e.V. (1996-2012). Seit 2013 in Teilzeit Referentin im Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.



Sonja Blattmann. Autorin und Kinderliedermacherin, seit 1994 in Sachen Gewaltprävention und Persönlichkeitsstärkung singend und spielend unterwegs. Fortbildungen und Seminare im Bereich Kinderschutz und Sexualpädagogik. Eine Fülle von praktischen Erfahrungen

sowie eine Ausbildung als Theater- und Sexualpädagogin sind die Grundlagen ihrer schöpferischen Arbeit. Dabei sind Humor und Fantasie ihr liebstes Handwerk. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. Mitgründerin des MuT-Zentrum: www.mut-zentrum.de



Iris Hölling. M.A. (Philosophie, Anglistik, Romanistik) Maîtrise de Philosophie, Mediatorin, Organisationsberaterin. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung u. -vernachlässigung e.V.

Mehr als 14 Jahre arbeitete sie als Geschäftsführerin von Wildwasser e.V., jetzt ist sie Leiterin des Jugendamts Treptow-Köpenick in Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Beratung von Organisationen zur Etablierung präventiver Strukturen, betroffenenkontrollierter Ansatz, geschlechtersensible und kultursensible Arbeit, Intervention, Prävention, Fortbildungen im Bereich sexualisierte Gewalt.

Inhalte und Termine

Modul 1 - Perspektive Betroffene / Blick auf die Täter_in

Mi., 01. November bis Fr., 03. November 2017

- Überblick Fortbildung
- Fachwissen sexuelle Gewalt: Zahlen, Daten, Fakten
- Täterstrategien - Wirkung auf Betroffenen und Institution
- Unterschiede innerfamiliärer / innerinstitutioneller Übergriff
- Bildung der Beratungs- und Projektgruppen und Klärung der supervisorischen Fachbegleitung

Modul 2 - Tatort Internet

Mi., 17. Januar bis Fr., 19. Januar 2018

- Gesprächsführung I - deeskalierende Grundhaltungen und Dialog der Anerkennung - Erstgespräch mit Vertrauensperson
- Handlungsoptionen (z.B. Anzeige / Therapie)
- Tatort Internet - **Fachreferentin Julia von Weiler**
- Folgen für Betroffenen - Trauma
- Praxisprojektarbeit

Modul 3 - Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Mi., 21. März bis Fr., 23. März 2018

- Übergriffe unter Kinder - **Fachreferentin Ulli Freund**
- Gesprächsführung II – deeskalierende Techniken
- Klärung von Vorwürfen sexueller Gewalt als Konfliktherd
- Dynamiken in der Klärung
- Praxisprojektarbeit

Modul 4 - Sexualpädagogik und Prävention

Mi., 23. Mai bis Fr., 25. Mai 2018

- Sexualpädagogik - **Fachreferentin Sonja Blattmann**
- Gefährdungs- und Fallanalyse – Beschwerdemanagement
- Verhaltenskodex, Selbstverpflichtung, Führungszeugnis
- Praxisprojektarbeit
- Gesprächsführung III – Wechselspiel zwischen direkter und non-direktiver Moderation – Konfrontationsgespräche

Modul 5 - Krisenintervention und Krisenmanagement

Mi., 05. September bis Fr., 07. September 2018

- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen / Jugendamt
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Klärung und Aufarbeitung / Interventionsplan - **Fachreferentin Iris Hölling**
- Einbindung von Systemangehörigen / Öffentlichkeitsarbeit

Modul 6 - Hilfreiche Netzwerke

Mi., 07. November bis Fr., 09. November 2018

- Sexualstrafrecht – Verjährungsfristen, Verlauf Anzeige und Gerichtsverfahren
- Projektpräsentationen und Kolloquium / Zertifikatsübergabe
- Ausblick und Wunschkonzert - orientiert an den Interessen der Ausbildungsgruppe

Seminarzeiten:

1. Tag 14 bis 18 Uhr 2. Tag 09 bis 18 Uhr 3. Tag 09 bis 14 Uhr
Eine Abendeinheit für ca. 2 Stunden wird am Anfang jedes Moduls flexibel vereinbart.

Informationen

Qualitätssicherung und Leistungsnachweise

Um für die Qualität des Zertifikats „Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ bürgen zu können, erwarten wir folgende Leistungen ihrerseits:

- Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Rollenspielen
- Dokumentation und Präsentation des Praxisprojekts im Rahmen des abschließenden Kolloquiums
- Fehlzeiten über 1 ½ Tage können in Modulen im nächsten Durchlauf nachgeholt werden

Kursort

Inmedio Berlin, Holbeinstraße 33, 12203 Berlin

Ihre Investition

- Fortbildungskosten inkl. Seminargetränke, Seminarunterlagen und Fotoprotokoll der Module 1950 €

Institutionen und Organisationen wollen wir unterstützen - beim Aufbau und der Verankerung von Schutzkonzepten genauso wie bei der Stabilisierung der Interventionkonzepte.

Deswegen bieten wir die Weiterbildung für **3 Ihrer Mitarbeitenden für den Preis von 2** oder für **5 Mitarbeitende für den Preis von 3 an**.

Bitte vereinbaren Sie mit Annemarie Selzer oder Holger Specht einen Termin für ein telefonisches oder persönliches Informationsgespräch!

Kontakt

inmedio berlin gbr

Holger Specht

specht@inmedio.de

Tel.: +49 (0) 173 62 444 60

Annemarie Selzer

annemarie.selzer@posteo.de

Tel.: +49 (0) 178 714 34 79

www.inmedio.de



inmedio
Institut für Medizinische Beratung, Weiterbildung
www.inmedio.de 030 2639 200

100 Jahre
1919 - 2019

Arbeitsformen

Kurzvorträge führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der Fachdiskussion.

Fallarbeit an Beispielkonflikten aus der Praxis der Teilnehmenden macht das Vorgehen exemplarisch deutlich und bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten.

Einzel-/Paar- und Kleingruppenübungen dienen insbesondere der (Selbst-)Reflexion des Erlernten und der Integration in das Handlungswissen sowie dem Training von Gesprächs- und Kommunikationstechniken.

Rollenspiele und Rollensimulationen führen wir fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmende zum Üben und sind vor zu hohem Gruppendruck ('... und alle schauen zu ...') geschützt.

Praxisprojekte stärken die Handlungskompetenzen sowohl der umsetzenden Teilnehmenden als auch der Organisation, in der das Projekt nachhaltig verankert wird.

Individuelle (Fall-)Beratung / Coaching (auch zwischen den Seminarmodulen) hilft bei einem schnellen Start in der Praxis.

Adressat_innen

Die Weiterbildung richtet sich im Besonderen an Führungskräfte, Personalverantwortliche, Mitarbeiter_innen und Ehrenamtliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendarbeit, an Fachkräfte in Jugendämtern, an Lehrer_innen, Erzieher_innen, Sozialpädagoge_innen sowie an interne und externe Berater_innen (z.B. ‚insofern erfahrene Fachkräfte‘ nach dem Bundeskinderschutzgesetz), Vertrauenspersonen und Krisenmanager_innen,

- die mit Betroffenen von sexueller Gewalt und Menschen unter Verdacht arbeiten,
- die Handlungsleitlinien für Mitarbeitende und Konzepte zum Schutz erarbeiten bzw. prüfen müssen,
- die Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche, Eltern etc. in der Aufdeckung stützen,
- oder diese in der Klärung von Verdachtsmomenten stärken.



inmedio berlin

→ Weg von S-Bahn Station Botanischer Garten

→ Weg von Bussation Hindenburgdamm/
Klingsorstraße

→ Bus von S- & U-Bahn Station Rathaus Steglitz
nach Busstation Hindenburgdamm/ Klingsorstraße

S- & U-Bahn
Station
(U- und S-bahn)
„Rathaus Steglitz“
- Lines:
S1 & U9

Busstation

Line M85
Line 285

S-Bahn Station
(S-Bahn)
„Botanischer
Garten“ – Line S1

Busstation (M85/ 285)
„Hindenburgdamm/
Klingsorstraße“

Holbeinstraße 33, 12203 Berlin

inmedio

Institute for mediation · consulting · development

